

Pressemitteilung

04.09.2018

Der Bund Naturschutz Regensburg begrüßt im Grundsatz den Beschluss der Stadt, auf Flächen der Stadt bzw. städtischer Stiftungen dem Erhalt und der Wiederherstellung der Artenvielfalt mehr Bedeutung zu geben und den Gebrauch giftiger Spritzmittel zukünftig zu versagen. ([MZ Bericht vom 25.08.2018](#)). Die aktuelle Diskussion über den Verlust der biologischen Vielfalt gerade in landwirtschaftlich intensiv genutzter Flur zeigt: Handeln ist notwendig; lokal sowie national!

Raimund Schoberer, Kreisvorsitzender des Bund Naturschutz in Regensburg: „Der Beschluss der Stadt war im Grundsatz überfällig. Regensburg ist seit 2012 Gründungsmitglied des *Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt* (<https://www.kommbio.de/home/>).“ Oberstes Ziel des kommunalen Bündnisses ist der Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt. Aus Sicht von Hans Lengdöbler, stellv. Kreisvorsitzender und Ortsvorsitzender von Wenzenbach wäre es ideal, wenn auch andere Gemeinden im Landkreis ähnliche Beschlüsse fassen würden. Bienen aber auch viele andere Insekten, Amphibien bis hin zu selten gewordenen Ackerunkräutern und auch Vögel würden profitieren..

Begrüßt wird ausdrücklich, dass auch die städtisch verwalteten Stiftungsgüter einbezogen sind. Die Bund Naturschutz Ortsgruppe Pettendorf hat in den Jahren 2016 und 2017 zusammen mit der Kreisgruppe anlässlich eines Pächterwechsels bei der von der Stadt verwalteten „Katholischen Bruderhausstiftung“ intensiv für mehr Ökologie geworben. Die Stiftung umfasst annähernd 100 Hektar landwirtschaftliche Fläche des Gutes Tremmelhausen.

Anlass für das BN-Engagement war eine Pächterwechsel und insbesondere die damit verbundene „Rückführung von Kulturflächen in eine ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bewirtschaftung“. Gemeint ist damit die Rodung u.a. artenreicher Waldränder, welche sich auf Ackerrandstreifen ausgebildet hatten. Zudem gab es ungenehmigte Auffüllungen und auch Eingriffe in amtlich kartierte Biotop. Die Anliegen des BN wurden in Teilen aufgegriffen. Der jetzige Beschluss ist daher umso erfreulicher, auch wenn er bei langfristigen Pachtverträgen erst später wirkt. Selbstverständlich sollte die Umsetzung nur nach Information und Rücksprache mit den Betroffenen erfolgen. Auch muss den Landwirten genügend Zeit eingeräumt werden, damit diese sich auf die neue Situation einstellen können.

Hinweisen möchte der BN auch auf die derzeit laufende Unterschriftensammlung für das bayerische Volksbegehren „Ökologische Vielfalt“. <https://volksbegehren-artenvielfalt.de/>. Der BN Regensburg konnte hier schon mehrere hundert Unterschriften sammeln.

Erfreulich ist auch, dass aktuell in Frankreich mit dem landesweiten Verbot von „Bienenkillern“ auch national über die EU-Vorgaben hinaus gehandelt wird (siehe: <https://www.tagesschau.de/ausland/neonikotinoide-frankreich-101.html>) Deutschland und Bayern könnten sich daran ein Beispiel nehmen.

Kreisgruppe Regensburg
Stadt + Land
1. Vorsitzender:
Raimund Schoberer

Geschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941/23090 – Fax: 23092

Konto der Kreisgruppe
Nr. 250795
Sparkasse Regensburg
BLZ 750 500 00

E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de
Buslinien 6 und 11

• www.regensburg.bund-naturschutz.de



Landesverband
des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

Haltestelle "Ostdeutsche Galerie" der